

Küken-Glück im Biologie-Unterricht

Am St.-Bernhard-Gymnasium gab es im Biologieunterricht unter Leitung von Frau Myriam Bolsen tierischen Nachwuchs: 12 Küken sind geschlüpft. Frau Kathrin Meyer-von Danwitz von der RWG Rheinland eG betreute uns bei diesem spannenden Schulprojekt, bei dem wir vom 06.03.2025 bis zum 26.03.2025 knapp 20 Hühnereier in einem Brutkasten ausbrüteten. Mit viel Sorgfalt und Geduld verfolgten unsere Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen den Entwicklungsprozess, bis die Küken bereits einen Tag früher als erwartet schlüpften.



Das gesamte Material, wie der Brutapparat, die Schierlampe und ein größerer Käfig mit Wärmelampe wurde von Frau Meyer-von Danwitz zur Verfügung gestellt und die befruchteten Hühnereier haben wir vom Hof von Familie Binger aus Willich bekommen. Der Brutkasten sorgte für die optimale Temperatur (37,8°C) und Luftfeuchtigkeit

und wendete die Eier in regelmäßigen Abständen. Wie entwickeln sich die Eier? Das konnte nach 7 und 14 Tagen mit Hilfe einer Schierlampe vorsichtig untersucht werden. Welche Küken schlüpfen zuerst? Diese und viele weitere Fragen machten das Projekt besonders spannend.

Schon nach einer Woche konnten die Schülerinnen und Schüler beim Durchleuchten der Eier mit einer Schierlampe im abgedunkelten Biologieraum die Bewegungen der kleinen Embryonen beobachten. Nach zwei Wochen war gut zu erkennen, dass die Küken in den Eiern größer geworden sind.



Die Spannung war groß, als nach 20 Tagen die ersten Küken das Licht der Welt erblickten. Bereits einen Tag früher als erwartet begann das Schüpfen, das viele Klassen live miterleben konnten: Noch vor Unterrichtsbeginn waren schon zwei Küken geschlüpft und gaben mit ihrem Piepen das Startsignal für ihre Geschwister. Insgesamt schlüpften 12 Küken: Zwei schwarze, ein hellbraunes mit Streifen und neun gelbe. Ein kunterbunter Mix, der für viel Begeisterung bei den Schülerinnen und Schülern sorgte.



In den ersten 24 Stunden blieben die frisch geschlüpften Küken im Brutkasten, um zu trocknen, bevor sie in einen größeren Käfig mit Wärmelampe umzogen. Einem der Küken musste sogar ein wenig geholfen werden, da es nach dem Schlupf einen hartnäckigen "Eierschalen-Hut" trug. Nach einer kleinen Feder-Kur kann es nun ungehindert heranwachsen.



Das Projekt wurde von Frau Myriam Bolsen betreut, mit tatkräftiger Unterstützung von Frau Irene Weidmann und dem gesamten Kollegium. Die Aktion bot nicht nur faszinierende Einblicke in den Kreislauf des Lebens, sondern vermittelte auch wichtige Werte wie Verantwortung und Respekt gegenüber Tieren. Die jungen Küken standen ein paar Tage lang für viele im Mittelpunkt des Schullebens und sorgten für strahlende Gesichter. Inzwischen dürfen sie im Garten von Familie Meyer-von Danwitz aufwachsen und irgendwann selbst viele Eier legen.

